

IST NOCH EINE TIEFERE ERFAHRUNG MÖGLICH?

In den 30 Jahren der Existenz des „Förderkreises Erweckung und globale Mission“ bildet die Erweckungsliteratur einen immer stärkeren Schwerpunkt. Es ist spürbar, dass sich in letzter Zeit immer mehr Geschwister nach einer tieferen geistlichen Erfahrung sehnen und dass das Verlangen nach Erweckung so groß ist wie noch nie zuvor.

In letzter Zeit haben sich im deutschsprachigen Raum mehrere junge Leute zusammengetan, um das Leben im Heiligen Geist im Sinne von 2. Timotheus 2,2 zu erforschen und weiterzugeben. Dort heißt es: „Und was du von mir gehört hast vor vielen Zeugen, das vertraue treuen Menschen an, die fähig sein werden, auch andere zu lehren.“ Das heißt im Kontext vom Leben im Heiligen Geist: Dieses Wissen ist nicht nur für mich bestimmt, sondern dafür, dass ich es weitergebe. Und bei der Weitergabe bleibt es nicht, sondern ich möchte andere ebenso zur Weitergabe anleiten, und diese sollen wiederum andere zur Weitergabe anleiten. So soll es in einer großen Endlosschleife immer weiter gehen. Nach diesem Prinzip arbeitete die Urgemeinde und das Evangelium wurde innerhalb einer Generation in die gesamte Welt getragen. Nach diesem Prinzip arbeitet die Jugenderweckungsbewegung in Uganda, über deren erstaunliche Ergebnisse wir in den letzten drei Missionsbrief-Ausgaben berichteten (MB 58 S. 20; MB 59 S. 18; MB 60 S. 18).

Die Wissenschaft und auch der Geist der Weissagung bestätigen, dass man sich am erfolgreichsten Wissen aneignet, indem man es ständig weitergibt. In Anbetracht des Schlüsselthemas zu allen anderen Themen, nämlich dem Leben im Heiligen Geist, ist diese Feststellung von herausragender Wichtigkeit!

Ich selbst darf durch Gottes Gnade das Leben im Heiligen Geist international seit Dezember 2017 in Vorträgen, Andachten und auch im Missionsschulunterricht weitergeben, wobei sich seitdem mein Wissen zu diesem Thema enorm vertieft hat und ich ständig neue Aspekte zum Leben im Heiligen Geist entdecke. Ent-

sprechend verändern und vertiefen sich ständig meine Vorträge und Andachten zu diesem Thema.

Wie schon erwähnt, vereinigen sich nun junge Menschen, um das Leben im Heiligen Geist weiterzugeben. Ihre Erfahrungen sind erstaunlich. Es seien an dieser Stelle einige stellvertretende Erfahrungen angeführt:

Ein 17-jähriger Jugendlicher berichtet: „Ich konnte bisher meinen Glauben nicht richtig weitergeben. Nun habe ich mich erstmalig mit dem Heiligen Geist beschäftigt. Gott ist der Odem, der lebendig macht. Der Heilige Geist ist tatsächlich in den Schwachen mächtig und kann Tote lebendig machen. Das erlebe ich nun. In der Arbeit erhalte ich viele unerwartete Fragen zum Glauben. Ich habe Gebetsgemeinschaft mit meinem 16-jährigen Freund. Wir treffen uns alle vier Tage, beten gemeinsam und erleben dabei viel Segen. In dieser Gebetszeit hat nun mein Gebetspartner angefangen, seinem Sitznachbarn in der Schule Bibelstunden zu geben.“

Eine Hochschulstudentin bemerkt: „Ich habe kein Interesse mehr an Zeitverschwendung. Ich gewinne schon andere für das Leben im Heiligen Geist. Auch die Gespräche mit meinen Professoren sind nun bedeutend tiefer.“

Eine etwa 20-jährige Jugendliche berichtet: „In unserem Gesundheitszentrum werde ich neuerdings beim Massieren zu meinem Glauben so sehr befragt wie noch nie. Die Leute geben mir Feedback, dass ich für sie eine Inspiration und ein Zeugnis sei, weil ich bereits in jungen Jahren so diene. Das war vor der täglichen Bitte um den Heiligen Geist nicht der Fall. Der Heilige Geist wirkt durch meine einfachen Behandlungen. Ich bemerke, wie Gott an mir persönlich arbeitet und ich Erkenntnisse habe, auf die ich selbst kaum gekommen wäre. Mir sind die Scheuklappen von den Augen gefallen. Ich bete nun um Gottes Liebe für meinen Dienst.“

Ein 20-jähriger Jugendlicher stellt fest: „Mir wurde beim Bibelstudium bewusst, dass ohne den Heiligen Geist gar nichts geht. Ich kann Menschen und auch Mitgeschwister nicht lieben, wenn ich nicht vom Heiligen Geist erfüllt bin. Deswegen bin ich so dankbar, dass nun eine Initiative startet, die genau dieses Thema in den Fokus rückt.“

Ein 22-jähriger im Angestelltenverhältnis gibt folgendes Zeugnis: „Das Studium von *Schritte zur persönlichen Erweckung* läuft nicht ohne Kämpfe ab. Ich bemerke die absolute Abhängigkeit von der Kraft Gottes. Mir ist bewusst geworden, dass ich täglich mehr als nur eine Geistestaufe brauche. Ich muss noch einmal ganz bewusst zum Mittag beten. Tagsüber, wenn ich nicht mehr kann, sende ich kurze Stoßgebete nach oben. Viele Leute haben um mich herum viel geklagt – auf der Arbeit und in der Familie. Aber der Herr schenkt mir innere Ruhe und Freude. Seit unserer Initiative habe ich ein viel lebendigeres, wacheres Gewissen. Ich kann Menschen mit Liebe begegnen. Ich erlebe sofortige Befreiung von Argwohn, habe Liebe für meine Mitmenschen. Trotz Anfechtungen kann ich in Gott ruhen. Ich bete viel lieber, lebendiger und länger als früher. Ich verspüre einen extremen Frieden aufgrund der Tatsache, dass Gott die mit Verheißungen dargebrachte Bitte bereits erhört hat.“

Ich selbst habe im Januar und Februar dieses Jahres *Schritte zur persönlichen Erweckung* noch einmal für 60 Tage studiert. Bereits vorher hatte ich dieses Buch etwa fünfmal gelesen und viel zu diesem Thema unterrichtet, Vorträge gehalten und gepredigt. Dennoch haben in diesen zwei Monaten meine Einsichten zum Thema Leben im Heiligen Geist noch einmal unerwartet stark zugenommen. Es lohnt sich, wie Naeman siebenmal in den Jordan unterzutauchen und so auch *Schritte zur persönlichen Erweckung* bis zu siebenmal zu studieren. Dabei studiere ich weniger das Buch, sondern vielmehr die im Buch angeführten Bibeltexte und Zitate Ellen Whites und mache mir dazu handschriftliche Notizen. Dadurch erlebe ich Tiefgang und eine ständige Bereicherung. Ich lade dich ein, es auch auszuprobieren.

Im nun 31. Jahr der Existenz des „Förderkreises Erweckung und globale Mission“ beschreiten wir scheinbar durch Gottes Führung eine neue Phase, zu der du, liebe Leserin und lieber Leser, herzlich eingeladen bist, aktiv dabei zu sein. Wir wollen nicht nur motivierende Missionsberichte lesen, sondern gemeinsam die Erfüllung mit dem Heiligen Geist suchen, um Gottes Zeugen sein zu können.

Falls du gerne das *Leben im Heiligen Geist* bzw. *Schritte zur persönlichen Erweckung* zusammen mit einem Gebetspartner sowie in einer Kleingruppe studieren möchtest, um es anschließend nach 2. Timotheus 2,2 an andere weiterzugeben, melde dich ruhig bei Paul Schütze (paul-konstantin@gmx.de).

Beim Studium dieses Themas in Kleingruppen sowie in der Weitergabe erleben wir Ermutigung, Segen und Stärkung. Gerne vermitteln wir dir eine neu entstehende Kleingruppe. Im Sinne von Maleachi 3,23.24 begrüßen wir dabei nicht nur die Jüngeren, sondern auch diejenigen im mittleren und fortgeschrittenen Alter, da Jung und Alt gemeinsam das Werk in der Kraft des Heiligen Geistes beenden werden.

Sebastian Naumann

